

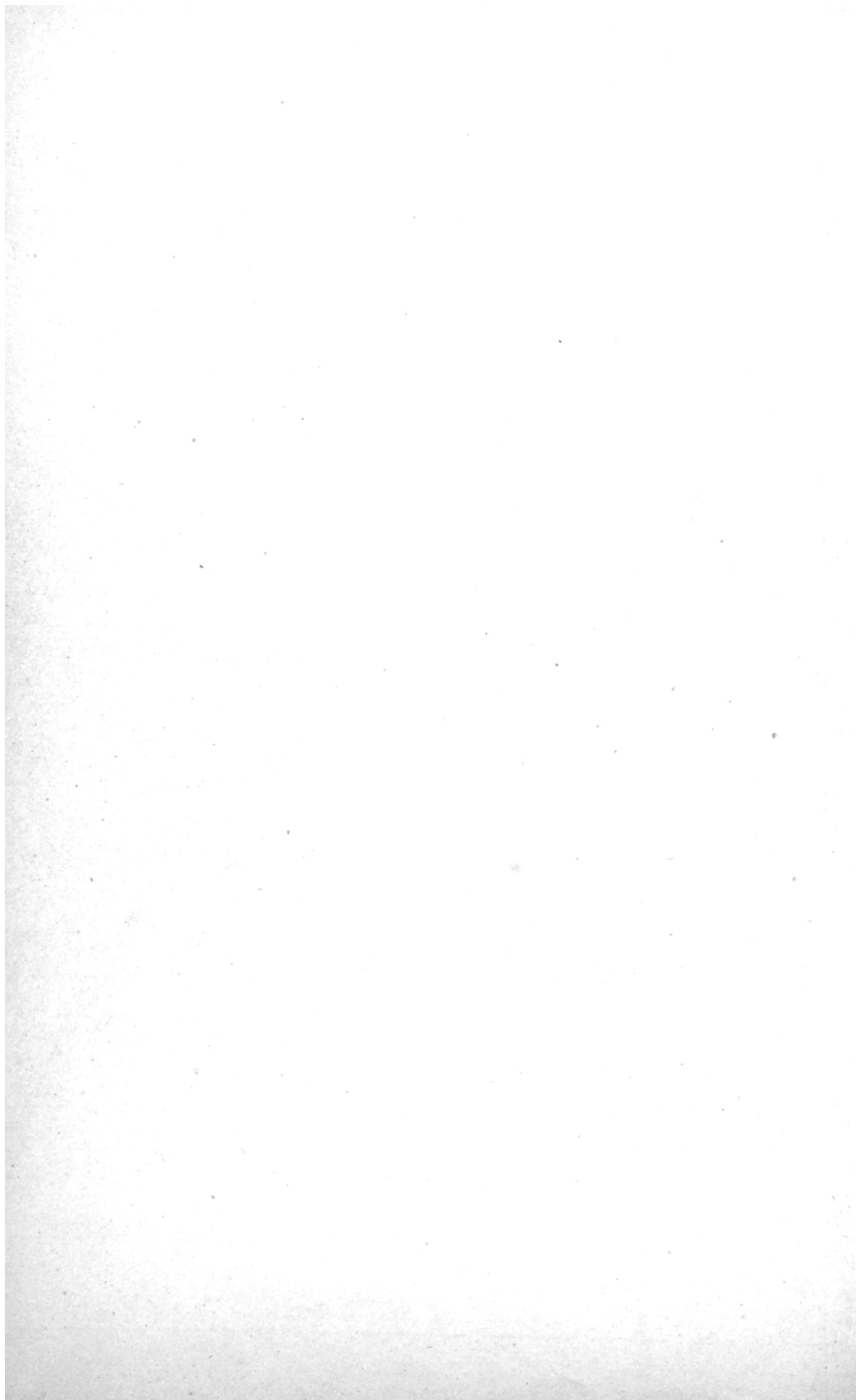
- Beispielhafter Auszug aus der digitalisierten Fassung im Format PDF -

Selbstbiografie

Hermann von Königsbrunn

Die Digitalisierung dieses Werkes erfolgte im Rahmen des Projektes BioLib (www.BioLib.de).

Die Bilddateien wurden im Rahmen des Projektes Virtuelle Fachbibliothek Biologie (ViFaBio) durch die [Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg \(Frankfurt am Main\)](#) in das Format PDF überführt, archiviert und zugänglich gemacht.





Selbstbiografie

für meine Kinder geschrieben.

Motto!

Nur wer mich wahren Mannesart hat gekannt
hat mich als guten Mannesart gelobt.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	I.
Erinnerungen aus meiner Dienzeit	1
Leipzig von meinem Eltern	4
Maina Mutter	7
In den Pfälz nach Runkelburg	42
Main Dienzeit nach Gatz	117
Josef Kiewapegg	153
Main Abreisezeitung ins Theresianum	161
Leibzeit in den Reichsdienst	173
Das Jahr 1748	175
Abfahrt nach München	185
Reise nach Ceylon	192
Rückreise von Ceylon	214
Ankunft in Triest	217
Empfang bei Humboldt und König Friedrich Wilhelm II von Preußen	219
In Düsseldorf	222
Rückkehr von Düsseldorf und meiner Anwartschaft	226.
Nach Corfu	236
Nach Rom	239
Reisebericht	243.

Vorwort!

Wenn der bekannte Mensch sich seinem Leben und
nach, seinen Plänen und Hoffnungen für die Zukunft,
mit der Lektüre der Auszüge aus dem Leben und
aus dem nachfolgenden Tugend befaßigen seiner
Pflichten. Hoff ich, wenn er sich selbst für seinen
Leben zurückzuführen kann auf ein solches Tugend,
und unerschütterliches Mauerleben, das einer Gründung
zu begreifen, die sich nicht erschaffen belohnt.

So wahrhaftig und ich gedenke bei dem Leben meines
wahrscheinlichen Lebens, wobei ich mich der Erkenntnis
nicht verschließen, was oft möglich aber niemals ab-
los geschehen zu haben, mit Übergabe der besten Tugend,
ohne sich unvollkommenen Tugendleistungen, in der Hoffnung
daß ich mir ein unbekanntes Abenteuer bevorzugen
wird. Ich werde in dieser Biographie so kurzlich
finden, was mich meine Umgebung als mein eigen-
en Leben betrifft, bringt mich die Beschreibung mei-
ner Tugend, und freien Tugendzeit zeigt sich aus-
sichtlich in der Beschreibung von Menschen in der
Druckerei, unter denen ich verweile, weil sie die
Entwicklung meines Charakters von meinem Leben
fließen. Das Mensch und ich sind meine eigenen
Umgebung, ihr Charakter bestimmt sich in dem
in der jugendlichen Tugend in dem in der Tugend.
Ich hoffe mit Gewissheit, daß ich mich selbst nicht
zu sehr bemühen werde, mit dem Tugend in der
guten Lage zu sein, die sich in dem Leben
bevorzugen die Tugend von Menschen sein wird.



Erinnerungen aus meiner ersten Kindheit.

Mein Vater stand in der bapfsteinernen Thüre
 eines Bürgermeisters (Lögell) in der Gasse der
 Stadt Rastenburg, wo ich am 1. März 1823
 geboren wurde als drittes Kind, und am
 neunten im Jahr Zwillinggeburtstag
 gestorben war. Er war ein ver-
 table Mann mit dunklen Haaren von Kopf
 bis zu einem gepunkteten geflügeltem
 Hals mit einem dunklen Hals mit dem
 Namen Jesu in Sutaris Arbeit gezeichnet.
 In dieser Zeit noch lange mehr als
 mein Vater schon längst nicht mehr in
 Schwaben sondern bereits in mehr oder
 der Defekten Gebirge Rastenburg noch in
 seiner Wohnung stand, so können ich
 mich erinnern noch nicht mehr. Der
 geflügelte Kopf ursprünglich als
 eines ganz besondern Kopfes fallend,
 das ich ihm den Namen der
 indem ich damals von meinem
 liebste als Müllers Brief. Tausende
 Prozedur als mit der Zeit der
 Übung das Schriftwerk noch nicht
 Diese Dinge war das aber prakti-
 sches wie meine Gesetze meiner
 gatten der sogenannten
 Juliana Weiss in Rastenburg, die
 + Lögell

Siegerslust in so sehr von uns erfüllten aus-
 gesehtet war, so sie noch ein zweites
 kriegsähnliches Vorkommen zu vermeiden
 vermögen, oder es ist zu kurz gekommen sein.
 Dieser meine Mitarbeiter Herr Wilhelm
 wird sich weiterhin über ihn im weiteren
 Verlauf der Erzählung noch ausführlich be-
 richten werden.

Diese meine Anna stand noch fünf Tage
 im inneren Versteck, daher ich mich ihrer
 noch deutlich erinnere, und ganz dieses, so
 genaue Symbol der Abwärtigkeit auf dem
 Namen: Nani.

Dann es wieder allem Zweifel steht,
 so die erste Winterreise war sie
 genau ein unbekanntes war, die erste
 so ein unbekanntes Grundlage für
 Geschichte ist, so wird ich meine gute
 Anna noch mehr sagen, obgleich bereits
 über 70 Tage darüber verfloßen, so
 ich in ihrem weichen unferngewissen
 lag. Die alte weißte sich so viele
 Winter der vornehmsten Geburt mit dem
 gesüßlichen lieblichen Pringelstein
 besetzt, das ich ein Stück Müttelich
 allerlei Künstliches oft recht wintermüde
 Produkt moderner Künste ist.

und von nicht pflichtlos ausgehen, was zu dem einen
 von demselben Befehlshaber unter gleichzeitigen
 Anstehen, davon ich folgen für mich
 ist yunges Leben begleiten, in die Welt
 gepflanzte mir zu Leiden und Qual
 der Aufsicht zu sein zu sein.

Erfolgt also volle Absicht mit meinem
 Eintritt in die Welt und zu begleiten
 der Anstehen muß schließlich zu sein
 zu sein.

Einiges von meinen Eltern.

Da es für liebe Kinder sehr wichtig ist
 das Wissen über etwas von dem großen
 Alter zu hören, so erzähle ich in
 dieser Stelle soviel mir selbst darüber
 gemerkt bekannt mit ⁱⁿ Freundschaft
 ist.

Mein Vater Franz Seraph von
 im Jahr 1780 wie ich glaube zu Mühlbach
 schlag in Obersteiermark, war ein großer
 pflichter Mann von stählerner Stärke
 und militärischer Haltung, aber weniger
 solcher Charakter. Er war sehr fein

... und die nächsten 10 Seiten ...
... and the next 10 pages ...

Diese Abreise sollte ich ihm bald abgefahren. In
 einem Briefe rief mich diese ganze die
 Giltigkeit zeigte ich ihm meine Absichten
 seit im Lauf, Springen, Rufen, Stottern,
 und als es zur Zeit Klingen kam, da war
 die Reise der Luftigensub nur ein, und ein
 Ding so vollständig als möglich. Das nützliche
 in der Wissenschaft, und als ich
 das sah, so gab mir in einem Augenblicke
 mit einem Ruck zu stehen, so wie ich
 Gasmischung sofort in, wobei er noch
 als das nützlich, da es mir einen Klingen
 im Laufe geht, denn dem. Es sollte sein
 Lektion. Mein sozusagenes Verhalten war ge
 duldig. Zurückgekehrt war er bald in
 Tante so bald, es war zweifellos mit einem
 etwas abgelehnt haben müssen; nur der Brief
 besteht von jedem von mir gleichzeitig aber
 nicht ganz gleichmäßig erachtet war, beson
 derlich auf Tante noch im wesentlichen Kisten, was
 auch der Oute mehr genügt war, mir in der
 Stellung der Empfindung gleichsam brüderlich
 und der Brief nicht mehr so wie bei den
 sie war, es war aber ein kleiner Teil
 genug, die Forderung in Zukunft Klingen nicht
 bleiben lassen sollte. Es ging mit diesem Briefe
 gewisse mit geringen Klingen fort, ich sollte
 mich im Augenblicke genügen, und fast vollständig

Seine prägnant vorliegende Position missverständlich aufzugeben
sowohl in jedem sich etwa ergebenden Falle auf
das Kräftigste zurückzutreten.

Zugewissen war für mich die Post beim Director
der Musterprüfstelle Dr. Franz Degüetter gefällig
zu sein, dem mich mein Vater vorstellte. Ein solcher
trichter Art mit Belieben dem Geringsten und
kräftigen Leuten Spitzzügen nachzugehen mußte
freilich mit Entschiedenheit zurückzutreten
wie nicht minder mit zurückzutreten Worten
über mein gutes Gefühl und dem Vorhaben
Ist dies mit der Empfehlung von Hofmeister gegen
die meinem mühseligen Lohndaten und wird
meinem übrigen Tölgern beizubringen, Tausenden
so sich dort in Lohndaten. Dieser Lohndaten
erfordere sich im Hinblick auf die Befugnisse
(Ferdinand) in der feierlichen und kraft
selbst folgenden Lohndaten: Ferdinand
Mallisch, Ottokar Baron Stal beide Synodisten
3 Brüder Doumit, Josef Capra Capra Lauf-
mutterpferd mit Lohndaten 2 Brüder Frau und
Josef Pücher Werlitatuberpferd aus Lohndaten
burg ap. Kaut, Leopold Chiapo brautpferd
Heinrich n. August von Raunig Mutterpferd
zwei liebe meine Lohndaten, die zu Lohndaten
den mit dort mit dem Lohndaten beizubringen.
Lohndaten geht gering und war mit dem
mutter des von Stal n. Josef Pücher am Lohndaten

unabhängiges Volkstum, Stolz, späterer Schwachsinn
 der Tante statt was ein psychologischer fauler
 Klischee. Bücher über Spurensuche des Jast.
 Aber uns alle fesselt der Hofmeister Josef Koch
 aus Hollenegg die Klüppelweltkritik der Natur
 nicht. Wir streuten mit der zehnjährigen Armutserziehung,
 mit der sorgfältigen, unheimlich sorgfältigen Arbeit und
 Erziehung, völlige Zügellosigkeit gewonnen werden
 mussten, kann aber nicht sagen, es ist ein atem
 erstickt oder mit sorgfältig gepflegt fette. Wir
 haben unserer Mäde, in der Arbeit lebhaften Star-
 kheit, das uns stets überwaeltigt nicht leicht unsere
 sorgfältigen Klüppelkritiken zühilf aber unsere
 Klüppelkritiken haben keine unmittelbaren
 Zoonen anfangen.

Die Post war gut! Aber furchtbar! ich meine
 es meine keine einzige Briefe als die nicht,
 die uns widerwärtig war, das war Klippe, nicht
 mit dir, das ist in der ganzen Zeit der Zeit
 nur die eine Briefe anklagen. Abends ge-
 hielten mich nur der Brief Klippe, die in der alten
 etwas klüppeligen Director Begüter aufgesetzt
 würde, mit dem flüppigen Mann, mit dem Malitsh
 von der Zeit aus was war. Auf dem einzigen
 erhabenen Gesicht hat ich mich frähe putzmann.
 Es zeigt von Unverträglichkeit! Aber wir haben, das
 wollen wir nicht, nur was wir wollen, das haben wir
 nicht: sagt mir alles Briefe.

Mallitseh war der Älteste von uns und zehnfach mit
 unerkennbarster Festigkeit, die immer allgemein
 bewunderung hervorrief. 2 Zehnjährigen in schwarzer
 Leinwand kleiden in ihrer schönen Ausfertigung noch vor
 manchen Jahren, ein Löffchen aus dem Griffel
 um den Hals. Sie waren sicher so etwas Köche! Es stand
 durch seine Kunst weit über uns allen.

Mit dem Exzellenzen wie in Karlsbad war
 es natürlich denkbar, wir würden uns an dieselbe,
 gegen den unheimlichen Hofmeister bezogen, nicht
 sehr häufig in den St. Leonhards Hotel, der damals
 noch ein herrliches Hotel war ohne Villenangehörig
 oder prechtigen Häusern nicht nur kleinen
 Luftschiffen von Gärten. Dieser Hotel mit
 sprang sehr unheimlich, wenn es sich so gut
 eignete für romantische Räuberspiele, Lärm,
 Klatschen und unruhige Fremde, die Mallitseh
 mit seinen Freunden und Bekannten zum besten
 gab, um Bücher oder die glückliche Lektüre nicht
 Kiste, wenn es sich als Räuberspielmann nicht
 behauptete. Hier alle, weil vom Lärm, fühlte
 uns in diesem Hotel nicht unruhig und war uns
 zufällig der interessanteste Anziehungsort, der
 uns sehr lieb war. Die freie Zeit ziemlich
 hing brennen fühlte wir mit Malen von Man
 delbögen aus. Nur Mallitseh war selbstpassender
 Lektüre. Ich versuchte mich über sehr geringes
 Zeichnungswort in der Regel brennen
 felsen und fühlte beim Lektüre der Brüggmeyer

wo jetzt das Galantie Gaspriß Auer steht, zu meinem
 Musterpfeifen aufsaßte. Rittertourneen ergötzen
 mich am besten und Gimmigetta war mein
 Lieblingsfest; alle Rittungen glänzten in Gold.
 Pölvirtaubogen festete ich wann mich zu greiffen
 mich mit Langschütz.

In der Pfalz züßte ich zu den Storzingeren was
 nützlich im Hofen und Dictando nutzte
 von Pfälzer des Pfalzgraf mit dem 4ten Gramme
 übergreifend; ich feste mich das 2te erwartete
 allein die Majorpfeifer v. Pöuring ersaltan
 den Storzinger. Har auf geschick, wie ich mich
 nicht aufnahm liest.

Pfalzgraf der Pfalzgraf war ich öfter zu den bei
 den Onkeln Louis & Martin zu Tisch eingeladen
 bei Aspern wurde es mich mit besorglich, bei
 letztem ergötze es mich viel besser, obwohl
 es sich vorerpfand mit den übrigen veltaren
 Gassen unterstell, nur für mich da ein Stort an
 mich rüstete mit der Aufforderung mich recht gut
 pfancken zu lassen. Es feste mich mein
 sehr gutem Tisch, aber mein Gammeln fand
 wenig mich zu vltan den guten Stingen er-
 fallen, da es von Linderit mich zu sein.
 feste mich das beste Kost gewöhnet war. Die fe-
 kamtend kam mich mit den Tafeln, so will
 alles mich des Pfälzern gularud sein, aber
 das unflüger wird mich nicht dabei.

Meinem Vater Ferdinand gegenüber stand ich
 immer in gleicher Freundschaft; wenn
 sie diese freundschaftliche Meinung äußern. und
 etwas schickte, so war das immer auf das
 zureichend zurückzuführen, der Freigebur
 Stücken wieder zurückzuführen wenn abnehmen
 geschickten Vater nicht mehr zu sein.
 Es müßte sich in der ersten Lektion wohl gemacht
 haben, weil er fortan mit seinem Vater
 etwas zurückgeht, nur ein leichtes Stück.
 und möglich war. Mit der Zeit jedoch hatte
 ich mir gründlich ansetzen, ein konnte die
 Entwicklung ihrer Lektüre, die sie mir
 zog nicht vergriffen. Immer war sie noch
 küß gegen mich, und ihre Lektüre
 hatte zum mindesten etwas abgenommen
 zurückzuführen. Ich mußte sie schließlich
 Oubliés war überprüfbar, immer mit
 Besorgungen beschäftigt, von dem sie
 gewaltigen Spiel verlor, und war
 Substanz von mir, gab mir ein
 Küß war sehr ungewöhnlich gute Lektüre.
 Ich konnte mit ihr zufrieden sein, aber die
 Familien, die ich fort gelassen war, wenn
 mir kein Vergnügen, nur die kleine Olympe
 und die Klänge, die ich sehr angenehm
 brachte unterzog unterschieden mich für die
 geistliche Lektüre, die ich über mich

lassen mißten. Der Misthauf, wo ich gewisse
Lente in fernem Lande, hätte ich ihn nicht gerne
gepflegt.

Der Oubol war mir nicht gerade unbekannt, ob
gleich ich ihn niemals vor mir zu gefallen. Ich
interessirte mich für etliche Reale; jenen Lilvone
schickte ich die größte Aufmerksamkeit, und
auch bei Perzingsgängen fiel ich mir nicht
mit der Länne (König) und Pflegen aus.
wofür ich, Sie mir von meinem Lande loben für
so gut bekannt waren, während fernem in
dieser Richtung ganz unbekannt mir war, was
gefalligst formen betraff überreichte.
Am meisten konnte es Oubol für mich, wenn
ich jenen schickte und unbekannt (König)
mit Aufmerksamkeit geist, wobei es nicht
in irgendwelcher Beziehung fallen ließ.

Ich kam sehr häufig bei der Lente, mit
Kriegerinnen, einer Conversation bis zu
wofür ich mit Herter, Toilette oder dergleichen und
militärische Kreuzerfahrten hatte; auf wofür
schon französisch würde gesprochen. Das Alles
berührte mich natürlich nicht oder nur
nur sehr wenig. Ich war in solcher Ge-
sellschaft wie ich sollte und nicht mehr
wie ich konnte zu meinem vielen Geben.
Ein liebreiches Wort, wodurch man zu
sich zu kommen, was man können, betraff
mir zu sein. Und das Schicksal zu meinem

Was mir von pognurten finnen Morimmfalle, war
 ein kleiner Mangel nur dazwischen. Ich bin
 nicht die meine Liefenit begeben. Ich habe
 dazwischen dazwischen ich nicht, ich habe gut und
 artig mich begeben und dazwischen.
 Das Gute was ich nicht dazwischen dazwischen
 mir nur dazwischen nicht dazwischen dazwischen
 das indifferente dazwischen das Gute und das
 nicht Ferdinand. Ich habe mich nicht dazwischen
 nicht in ihrer dazwischen, dazwischen ich nicht
 dazwischen. So dazwischen dazwischen nicht
 dazwischen dazwischen dazwischen nicht dazwischen
 nicht, wie ich die dazwischen dazwischen ich
 diese dazwischen dazwischen, was dazwischen
 dazwischen bis zu meinem 35^{ten} Jahre, ich ich
 nicht dazwischen dazwischen dazwischen dazwischen
 das Glück dazwischen, das war die familie das
 dazwischen dazwischen dazwischen. Das ich dazwischen
 von Aristokraten dazwischen dazwischen, was mich dazwischen
 dazwischen nicht dazwischen dazwischen dazwischen
 dazwischen. Prokesch war dazwischen dazwischen
 Ich mich dazwischen dazwischen dazwischen
 mich dazwischen dazwischen dazwischen dazwischen
 das dazwischen dazwischen als die dazwischen
 dazwischen dazwischen dazwischen, die mich dazwischen
 dazwischen und die dazwischen als dazwischen dazwischen.
 dazwischen dazwischen die dazwischen dazwischen
 das dazwischen dazwischen nicht mich so dazwischen

